**2. Prozesse der Radikalisierung im Osmanischen Reich – Wie ein Imperium auf latente Bedrohung reagiert und die Voraussetzungen für den Völkermord entstehen**

**Ziel: Grundlagen und Vorgeschichte, historischer Erklärungsansatz des Genozid**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Einstieg: Sensibilisierung | **Bilder von Armeniern im Osmanischen Reich**  Lassen sich Armenier von Türken/anderen Orientalen unterscheiden? – Kaum (z.T. westlich orientiert, z.T. in traditioneller Tracht)  Integration, aber Segregation  Rekurs auf Wegner-Bilder:  Leitfrage: Wie konnten die Armenier in die Opferrolle geraten? | AB 2-1 (Folie)  M 24-27 |
| Informations-input  Kontextuierung | **Das Osmanische Reich im 19. Jahrhundert (LV)**  - Osmanisches Reich in der Defensive: seit dem späten 18. Jahrhundert permanente Gebietsverluste, vor allem auf dem Balkan und um das Schwarze Meer  - Teilungspläne seitens Österreichs und Russlands  - Interessen Frankreichs, Englands und Italiens im Mittelmeerraum  - Osmanisches Reich als Verhandlungsmasse im europäischen Mächtekonzert  - territoriale Verluste auf dem Balkan führen zu Verschiebungen innerhalb des Osmanischen Reichs: „Enteuropäisierung“, Bevölkerungsverschiebungen  - zunehmende wirtschaftliche Abhängigkeit der Pforte von Krediten aus Frankreich und England  - Kapitulationen (ungleiche Verträge)  - Großmächte als Schutzmächte für (christliche) Minderheiten im Osmanischen Reich  - Interessenpolitik häufig als „humanitäre Intervention“ getarnt  - Osmanisches Reich als Spielfeld deutscher Weltmachtpolitik: „Informeller Imperialismus“  - beginnendes Interesse der Großmächte an Erdölgebieten | AB 2-2  M 28  M 29 (L) |
| Erarbeitung 1 | **Die Sonderrolle der Armenier in Anatolien (PA)**  Erläutere die Position der Armenier im Osmanischen Reich und was man unter der „armenischen Frage“ im späten 19. Jahrhundert verstand.  (Millet-System, Tanzimat, kulturelle Blüte, Träger der Modernisierung, Segregation, Internationalisierung der armenischen Frage, Islamismus unter Abdülhamid, Türkismus) | AB 2-3  M 30-31  TA 1 |
| Erarbeitung 2 | **Balkankriege und Erster Weltkrieg als Kulisse des Völkermords (GA)**  Gruppenteilige Arbeit mit einem Materialpool  A: Balkankriege 1912/13  B: Der erste Weltkrieg 1914/18  Erstelle ein Strukturschema:  Entwicklungen, die den Völkermord möglich machten (auch unter Einbeziehung von Erarbeitung 1)  (Brutalisierung und Gewalteskalation, Radikalisierung und Nationalisierung; Krieg als Gelegenheit; Idee der homogenen (türkischen) Nation; sozialdarwinistische Vorstellungen der Jungtürken; Druck der Flüchtlingsbewegung; religiöser Akzent; Armenier als fünfte Kolonne an der Kaukasusfront; „armenische Dolchstoßlegende“; Kriegskonzeption der Mittelmächte; Niederlage von Sarikamis, Sündenbockrolle, Eskalation während der Vertreibungen) | AB 2-4  M 32-35  AB 2-5  M 36-39  TA 2 |
| Diskussion | **Kann man den Völkermord historisch erklären?**  Was sind die entscheidenden Ursachen?  (Kieser: „Ohne Ersten Weltkrieg kein Völkermord“)  Wo liegen die Grenzen des Erklärbaren?  (Ausmaß der Brutalität; Vernichtungswille und Eigendynamik; „Armenien ohne Armenier“)  Wer trägt Verantwortung?  (Nationalisten/Jungtürken; untätige deutsche verbündete; europäische Großmächte; desertierte Armenier?) |  |
| Ausblick | **Der Frieden von Sèvres**: Die Voraussetzung für das Verschweigen des Völkermords?  LV: Erläuterungen und Problematisierung | AB 2-6 (Folie) M 40  M 41 (L) |

**TA 1: Die Sonderrolle der Armenier in Anatolien**

- traditionell Millet-System: Nicht-Gleichstellung der Religionen (rechtlich/politisch/militärisch) führt zu Segregation

- Armenier als Opfer von gewalttätigen Übergriffen (z.B. von Kurden)

- Tanzimat 1839: Reformen versprechen Gleichstellung

Auslöser von kultureller und wirtschaftlicher Blüte

Armenier als Träger der Modernisierung im Osmanischen Reich

- Internationalisierung der „armenische Frage“: Einmischungen der Großmächte verstärken die Außenseiterrolle

- Ausgrenzung durch Islamismus von Sultan Abdülhamid (ab 1876)

- Ausgrenzung durch türkischen Nationalismus der Jungtürken (ab 1909)

**🡪 Während des 19. Jahrhunderts tragen Modernisierung, Gegenreaktionen darauf und aufkommender Nationalismus zur Isolierung der Armenier bei.**

**TA 2: Entwicklungen, die den Völkermord möglich machten**

**19. Jh.: Segregation**

Emanzipation und kulturelle Blüte

lösen Neid aus

Islamismus

**Balkankriege 1. Weltkrieg**

Gewalteskalation Front im Osten Anatoliens

Brutalisierung **ARMENIER** „Dolchstoßlegende“:

Vertreibungen: Sündenbock

Flüchtlinge nach Anatolien 🡺

Osmanisches Reich in der Defensive Anlass/Gelegenheit

**20. Jh./ab 1909: Jungtürken**

Idee der homogenen Nation

Sozialdarwinismus